

KIM IL SUNG

**ÜBER DIE ENTLARVUNG
UND VEREITELUNG DER
MACHENSCHAFTEN DER USA
UND DER SÜDKOREANISCHEN
REAKTIONÄRE GEGEN DIE
„TREUHÄNDERSCHAFT“**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM IL SUNG

ÜBER DIE ENTLARVUNG UND VEREITELUNG DER MACHENSCHAFTEN DER USA UND DER SÜDKOREANISCHEN REAKTIONÄRE GEGEN DIE „TREUHÄNDERSCHAFT“

Gespräch mit einem verantwortlichen Funktionär
der KP Südkoreas
1. Januar 1946

Zurzeit wird in Südkorea über den Beschluss der Moskauer Außenministerkonferenz der drei Länder zur Koreafrage, der vor einigen Tagen veröffentlicht wurde, entstellt gemeldet, und man erhebt ein Geschrei gegen ihn.

Die reaktionären Elemente Südkoreas, darunter die pro-japanischen Elemente und die Verräter an der Nation, betreiben eine entstellende Propaganda gegen diesen Beschluss, welcher die „Treuhänderschaft“ für Korea zum Ziel hätte, veranstalten Versammlungen und Demonstrationen, die gegen die so genannte Treuhänderschaft gerichtet sind, und versuchen, sogar die demokratischen Persönlichkeiten und die Volksmassen hierin einzubeziehen.

Die „Bewegung gegen die Treuhänderschaft“ der südkoreanischen Reaktionäre ist ein Resultat aus dem Ränkespiel der US-amerikanischen Reaktionäre, die den Beschluss der Moskauer Außenministerkonferenz der drei Länder, der vorsieht, unser Land zu einem demokratischen, selbstständigen und unabhängigen Staat zu entwickeln, entstellen und seine Durchsetzung vereiteln wollen.

Die hinterlistigen und heimtückischen Machenschaften der amerikanischen Reaktionäre im Zusammenhang mit der Koreafrage wurden indes ans Tageslicht gebracht. Ursprünglich unterbreitete die amerikanische Seite auf dieser Konferenz einen ungerechten Vorschlag, der eine 10 Jahre währende „Treuhänderschaft“ der vier Länder – die UdSSR, die USA, Großbritannien und China – in Korea vorsieht. Dank der standhaften Behauptung und der aktiven Anstrengungen der sowjetischen Seite wurde jedoch dieser Vorschlag abgelehnt und stattdessen der Beschluss angenommen, in Korea für einen Zeitraum von fünf Jahren eine Vormundschaft der UdSSR, der USA, Großbritanniens und Chinas einzuführen, um Korea bei der Bildung einer

provisorischen demokratischen Regierung und beim Aufbau eines demokratischen, selbstständigen und unabhängigen Staates zu helfen.

Dieser Beschluss der Moskauer Außenministerkonferenz ist gerecht und schafft unserem Volk günstige Bedingungen für die Realisierung seiner Forderung nach dem Aufbau eines demokratischen, selbstständigen und unabhängigen Staates. Aber die amerikanischen Reaktionäre entstellen unverschämte diesen Beschluss, betreiben die falsche Propaganda, der Beschluss habe die „Treuhanderschaft“ über Korea zum Ziel, und hetzen die südkoreanischen Reaktionäre gegen diese „Treuhanderschaft“ auf. Auf diese Weise wollen die US-amerikanischen Reaktionäre die Bildung einer demokratischen und einheitlichen Regierung in Korea unmöglich machen und ihre Ambition verwirklichen, unser Land zu unterwerfen.

Aber die KP Südkoreas ist zurzeit kaum in der Lage, einen machtvollen Kampf zur Zerschlagung dieses gegen die „Treuhanderschaft“ gerichteten Ränkespiels der USA und der Reaktionäre Südkoreas zu organisieren und zu entfalten. Einige Leute in der KP Südkoreas erklärten sich sogar offen gegen diesen Beschluss und stimmen in demselben Ton mit den lärmenden reaktionären Elementen ein, die gegen die „Treuhanderschaft“ auftreten. Das ist ein sehr ernstes Problem. Es ist bar jeder Logik zu meinen, dass die Funktionäre der KP in Seoul deshalb so handeln, weil sie den wahren Sinn des Beschlusses der Außenministerkonferenz in Moskau nicht genau verstünden. Es ist nicht einsehbar, dass sie als Kommunisten in der Frage der politischen Linie mit den projapanischen Elementen und den Verrätern an der Nation auf derselben Wellenlänge lägen, auch wenn sie das Wesen dieser Machenschaften nicht durchschaut hätten.

Da in Südkorea auch die KP in dieses Ränkespiel der Feinde

einbezogen ist, sind die Folgen erheblich. Die politische Lage wird immer komplizierter, vom Verfall der Autorität der KP ganz zu schweigen. Da diese Partei ebenfalls in das erwähnte Ränkespiel verwickelt ist, gehen auch die patriotisch und demokratisch gesinnten Persönlichkeiten den Weg der Bekämpfung der „Treuhanderschaft“.

Es wäre ratsam, dass Sie so bald wie möglich nach Seoul gehen und die Situation in Ordnung bringen, denn die Lage in Südkorea ist kompliziert.

Vor der KP Südkoreas liegt die Aufgabe, das Ränkespiel der USA und der reaktionären Elemente Südkoreas hinsichtlich der „Treuhanderschaft“ zu durchkreuzen und eine breite Bewegung zur Unterstützung dieses Beschlusses zu entfalten.

Vor allem gilt es, den Mitgliedern der KP, des Nationalrates der Gewerkschaften und des Nationalrates der Bauernvereine den wahren Sinn des Beschlusses der Außenministerkonferenz in Moskau nahe zu bringen, damit sie zu einer richtigen Ansicht über diesen Beschluss gelangen und einen entsprechenden Standpunkt vertreten. Die Organisationen der KP und die Massenorganisationen sollten unter den Parteimitgliedern und der Bevölkerung Erläuterung und Propagandaarbeit entfalten, um das reaktionäre Wesen des feindlichen Ränkespiels zu entlarven und den Menschen die Richtigkeit des Beschlusses dieser Außenministerkonferenz bewusst zu machen.

Parallel dazu ist eine groß angelegte politische Kampagne ins Leben zu rufen, damit alle Bevölkerungsschichten Südkoreas diesen Beschluss unterstützen und sich tapfer zum Kampf für dessen Verwirklichung erheben. Zunächst kommt es darauf an, eine Erklärung im Sinne der Unterstützung des Beschlusses dieser Konferenz zu veröffentlichen und in allen Städten, darunter in Seoul, diesbezüglich Massenkundgebungen und -demonstrationen in breitem Umfang zu organisieren.

Ich bin davon überzeugt, dass die KP Südkoreas eine dynamische Bewegung entfaltet, um das erwähnte Ränkespiel der USA und der südkoreanischen Reaktionäre bloßzulegen und zu vereiteln und den Beschluss der Moskauer Außenministerkonferenz der drei Länder zu unterstützen, und somit zur Schaffung einer einheitlichen, demokratischen und provisorischen Regierung beitragen wird.